



Medienkonzept GGS Erlenweg

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen und rechtliche Vorgaben	2
2. Profil der GGS Erlenweg	3
3. Medienausstattung der Schule und der Eltern	3
3.1 Hardware der Schule	3
3.2 Software der Schule	4
3.3 Qualifizierungsstand des Kollegiums	4
3.4 Medienausstattungen der Eltern	5
4. Nutzung der Medien im Unterricht	5
4.1 Überblick Lernapps	6
4.2 Weitere Medien und Einsatzbereiche	6
5. Fortbildungen	9
6. Lernen auf Distanz an der GGS Erlenweg	9
6.1. Voraussetzungen	9
6.1.1 Ausstattung	9
6.1.2 Personelle Voraussetzungen	9
6.1.3 Kompetenzen	9
6.1.4 Rückmeldungen aus dem Homeschooling	9
6.2. Umsetzung	10

6.2.1 Organisatorisch	10
6.2.2 Quarantäne-Fälle	11
6.2.3 Inhaltlich-organisatorisch	12
7. Ausblick	13

1. Vorbemerkungen und rechtliche Vorgaben

Wir leben in einer Welt, in der zunehmend alle Arbeits- und Lebensbereiche technisiert und digitalisiert werden. Daraus entsteht für alle Schulen die Forderung, dass notwendige, zukunftsorientierte Schlüsselqualifikationen im Unterricht vermittelt werden müssen, um in unserer digitalen Gesellschaft bestehen zu können.

Hierdurch ergibt sich für Schulen die zusätzliche Herausforderung, die Kinder zu befähigen, digitale Medien selbstbestimmt nutzen zu können, um in einer sich immer schnelleren veränderten Welt zu bestehen. Neben einer umfassenden Förderung zur Medienkompetenz ist ebenso eine informatische Grundbildung unabdingbar. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Schüler sicher, kreativ und vor allem verantwortungsvoll mit Medien umgehen.

Um diesen neuen Anforderungen an schulischem Lernen gerecht zu werden, hat die KMK (Kultusministerkonferenz) im Jahr 2007 den Medienpass NRW erarbeitet, dessen Inhalte in den geforderten bundesweiten Bildungsstandards werden im Medienkompetenzrahmen NRW¹ umgesetzt.

In den aktuellen Kernlehrplänen des Landes NRW für die Grundschulen² ist bereits die Einbeziehung digitaler Medien und Werkzeuge in nahezu allen Fächern vorgesehen.

Zudem soll zukünftig folgender Grundsatz verstärkt berücksichtigt werden: „Statt den Ansatz eines Pflichtfachs Informatik zu verfolgen, geht es darum, digitale Kompetenzen nicht von den jeweiligen Fachkompetenzen zu trennen, sondern sie als integralen Bestandteil zu begreifen und zu fördern, um eine bestmögliche Kontextualisierung zu ermöglichen.“³

¹

https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_2020_03_Final.pdf

² Vgl. <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-grundschule>, Stand: 7.3.2018

³ Vgl. https://www.land.nrw/sites/default/files/asset/document/leitbild_lernen_im_digitalen_wandel.pdf, Stand: 7.3.2018

2. Profil der GGS Erlenweg

Unsere Gemeinschaftsgrundschule im Erlenweg ist eine 2-zügige Grundschule mit Gemeinsamen Lernen⁴ in Köln Bickendorf. Zurzeit besuchen ca. 170 SuS aus ca. 18 verschiedenen Herkunftsländern die Schule. Die Schule ist geprägt von einem gemischten Einzugsgebiet aus sozial starken und sozial benachteiligten Familien. Dies bedeutet, dass sozial benachteiligte Kinder teilweise unter besonderen Bedingungen und begrenzten digitalen Möglichkeiten leben und lernen.

Wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team⁵.

Wichtige Themen in unserer Schule sind neben der Umsetzung des Lehrplans und des Erziehungsauftrages z.B. die Digitalisierung, der Umgang mit Mehrsprachigkeit, das "Individuelle Lernen", die Verzahnung von Schule und OGS, das Treffen von gemeinsamen Absprachen, die Personalentwicklung und die Schulentwicklung.

3. Medienausstattung der Schule und der Eltern

3.1 Hardware der Schule

Die GGS Erlenweg verfügt über eine umfassende mediale Ausstattung wie eine fast zur Schüler*innenzahl passende Anzahl iPads, die teilweise in zwei abschließbaren Tablet-Koffern mit Ladefunktion aufbewahrt werden. Für die Nutzung der iPads stehen des Weiteren Kopfhörer zur Verfügung, die die Kinder nach Bedarf während der Arbeit am iPad nutzen können.

Der Schule stehen zusätzlich noch einige Computer sowie 2 Laptops zur Verfügung, die an das pädagogische Netzwerk angeschlossen sind und die Möglichkeit bieten, Druckaufträge an die zahlreichen Drucker zu senden. Je zwei der Computer sind in den Gruppenräumen der Jahrgangsstufen installiert und jederzeit für SchülerInnen sowie dem Team zugänglich. Weiter stehen der GGS Erlenweg zwei Dokumentenkameras und zwei portable Beamer mit einer Leinwand zur Verfügung.

Alle Klassenräume haben ein fest installiertes Smartboard als digitale Tafel. Die Lehrkräfte sind mit Lehrer*innen-Ipads versorgt.

An unserer Schule gibt es seit 2018 eine flächendeckende WLAN-Versorgung. D.h. aus allen Klassenräumen kann mit einem iPad oder einem anderen Endgerät auf das Internet zugegriffen werden. Die Schule ist über eine Glasfaserverbindung an das Netz von Netcologne verbunden. Es ist möglich, gleichzeitig an allen mobilen Endgeräten im W-LAN ohne Zeitverlust zu arbeiten.

⁴ Siehe auch Schulhomepage, <http://www.ggs-erlenweg.de/index.php?id=89>

⁵ Siehe auch Schulhomepage, <http://www.ggs-erlenweg.de/index.php?id=12>

Die Computer in den Klassenräumen sind an eine LAN-Verbindung angeschlossen. Sie können auf einen gemeinsamen Drucker zugreifen und verfügen über einen Internetzugang.

Für jedes Kind als auch für jede Lehrperson der Schule existiert ein netzwerkbasierter Nutzernamen inklusive eines Passworts, der es ermöglicht von jedem Computer im Schulgebäude einen Druckauftrag an einen der vorhandenen Drucker zu senden.

3.2 Software der Schule

Die Schule verfügt auf den Computern und den Tablets über eine Vielzahl an Apps (vgl. auch 4.1 Überblick Lernapps) und Programmen. Die Stadt Köln und das Land NRW stellen zunehmend neue Software für die Nutzung im Unterricht zur Verfügung. Alle Kolleg*innen haben einen Zugang zu Logineo NRW, um dort die Bildungsmediathek (Leon, Divomath) und den Datensafe zu nutzen.

3.3 Qualifizierungsstand des Kollegiums

Laut einer im Januar 2020 durchgeführten Online-Umfrage besitzen alle Teammitglieder des Kollegiums privat einen internetfähigen PC sowie knapp 90 % des Kollegiums zusätzlich ein Tablet (Apple iPad oder sonstiger Hersteller), welches von ca. 45 % des Kollegiums täglich und von ca. 34 % wöchentlich genutzt wird. Ca. 70 % des Kollegiums nutzt das Tablet für Recherchen für den Unterricht z.B. für die Vorbereitung einer Unterrichtsreihe.

Das gesamte Kollegium verfügt über Kenntnisse der Betriebssysteme Windows 10 /iOS sowie der Textverarbeitung "Word" als auch teilweise über das Tabellenkalkulationsprogramm "Excel" oder das Präsentationsprogramm "Powerpoint".

Die Schule verfügt über eine interne, browserbasierte Wissensdatenbank "Wik" auf Logineo LMS zur Qualitäts- und Schulentwicklung, das Zugriff auf zahlreiche schulinterne Verwaltungsdokumente und Abläufe bietet.

Des Weiteren gibt es einen schulinternen Google Kalender, der online alle Termine die Schule betreffend, darstellt. Seit der Bereitstellung von Microsoft 365 nutzt das Kollegium OneDrive als kollaborative Plattform für die Sammlung und Verwaltung schulischer Informationen (Verwaltungsprozess) sowie Unterrichtsmaterialien (Lernprozess), die jedem Teammitglied ortsunabhängig zugänglich sind.

Zur Herstellung von Unterrichtsmaterialien nutzt das Team regelmäßig die Schullizenz des Worksheet Crafters.

Insgesamt verfügt die Mehrheit des Teams über Kenntnisse in der Arbeit mit dem Computer/Tablet und bildet sich in individuellen Selbstschulungen und Fortbildungen (link zu Fortbildungen) weiter.

3.4 Medienausstattungen der Eltern

Eine Umfrage zur Medienausstattungen der Eltern zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 ergab, dass

- ca. 80% der Haushalte über W-LAN verfügen
- ca. 50% neben Smartphones weitere digitale Endgeräte besitzen
- ca. 50% über einen Drucker verfügen.

Um der aus den Zahlen ableitbare fehlende Ausstattung medialer Endgeräte in den Elternhäusern auszugleichen bietet die Schule die Möglichkeit der Ausleihe von iPads an.



3.5. Digitale Kommunikation an der GGS Erlenweg

Tabellarische Übersicht der digitalen und analogen Kommunikationswege

Kommunikation Kollegium	Kommunikation Eltern	Ablage Informationen	Ablage Unterricht	Ablage datensensible Unterlagen
SchoolFox	SchoolFox	Logineo LMS (WIKI)	One Drive	Logineo NRW Datensafe Förderpläne
Dienstmail Netcologne	PostmappeOGS	Logineo LMS Konferenzprotokolle Lehrerkonferenz	Taskcards der Stufe	Schildweb: Zeugnisse
	Klassenpadlet	OneDrive Konzepte, Schulorganisation, Gremien		

4. Nutzung der Medien im Unterricht

Die konkrete Umsetzung der Medienkompetenzförderung an unserer Schule basiert auf der Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW⁶ und dessen Bereichen Bedienen und Anwenden,

⁶https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_2020_03_Final.pdf

Informieren und Recherchieren, Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren, Analysieren und Reflektieren sowie Problemlösen und Modellieren.

Besonders unsere iPads kommen regelmäßig im Unterricht zum Einsatz, z.B. morgens in der Lernzeit, aber auch im Fachunterricht wie z.B. im Sachunterricht für Forscher- und Rechercheaufgaben.

Die iPads sind zurzeit einheitlich mit verschiedenen Lernapps aus den Bereichen „Mathematik“, „Deutsch“ und „Sachunterricht“ bespielt. Dabei handelt es sich um Programme, die entweder schwerpunktmäßig zum vertiefenden Üben in unterschiedlichen Jahrgangsstufen eingesetzt werden können (z.B. „Blitzrechnen 1“) oder die die (Medien-)Kompetenzbereiche „Informieren und Recherchieren“ (z.B. „Google Earth“) sowie „Produzieren und Präsentieren“ (z.B. „Book Creator“) abdecken. Insgesamt stehen folgende **Apps** zur Verfügung:

4.1 Überblick Lernapps

Mathematik	Blitzrechnen 1-4, Einmaleins, Finger zählen, Rechendreieck, Rechentablett, Hunderterfeld, Zahlen bis 100, Zwanzigerfeld, Talasia
Programmieren	Dash: Blockly + Go + Path + Wonder, Calliope, Scratch jr., Lego WeDo 2.0
Deutsch	German4kids, Lesen lernen, Zebra Lesen 1, Zebra Schreibtablette, dict.cc, Zebra Deutsch 2, Book Creator
weitere Apps	Anton (fächerübergreifend), Green Screen, QR Scanner, Scratch jr., Worksheet Go, Stop Motion (z.B. Erklärvideos)

Die Apps sind auf unseren schuleigenen iPads installiert und bereits ein fester Bestandteil im Schulalltag.

4.2 Weitere Medien und Einsatzbereiche

Weitere Medien die in unserem Unterricht zum Einsatz kommen:

- **Tiptoi Stift, digitaler Vorlesestift**

Der Tiptoi Stift ist ein audiodigitales Lernsystem, das in Verbindung mit Büchern, Spielen und Spielzeug funktioniert. Tippt man mit dem Stift auf ein Bild oder einen Text, erklingen passende Geräusche, Sprache oder Musik. In der schuleigenen Bücherei haben wir viele Tiptoi Bücher zu verschiedenen Themen, wie z.B. Bilderlexikon zum Thema Tiere, Entdecke den Bauernhof und Lern-Spiel Abenteuer Bücher wie z.B. Erste Buchstaben, Erste Zahlen und Merken und Konzentrieren.

Einsatz: als Selbstlernmaterial in verschiedenen Fächern, im sprachsensiblen Unterricht für DAF/DAZ Kinder im Fach Deutsch, Englisch oder in der Herkunftssprache (Mehrsprachigkeit), als Unterstützung von Lernprozessen im Förderunterricht

- **Smartboard**

Ein interaktives Whiteboard (Smartboard) ist eine interaktive digitale Tafel, die bei uns mit einem iPad verbunden ist. Mit Hilfe eines Beamers wird der anzuzeigende Bildschirminhalt auf die weiße Fläche des Whiteboards projiziert.

Einsatz: Zeigen von Präsentationen, Bildern, Videos aus dem Internet, Vorstellen von Arbeitsaufträgen und Ergebnissen, gemeinsame Recherche zu verschiedenen Themen, Einführung der Nutzung verschiedener Apps, usw. Kinder können das Erlernte individuell mit den vorhandenen iPads an der Schule direkt umsetzen, offene Fragen oder Probleme können mit dem Smartboard für die gesamte Lerngruppe besprochen werden, zur Einführung in das digitale Lernen in allen Fächern

- **Dash Roboter**

Dash ist ein Roboter (Wonder Workshop) mit dem Ziel, Kinder an das Programmieren heranzuführen. Auf spielerische Weise lernen Kinder den kleinen Roboter zu bewegen, ihn zum Sprechen zu bringen, tanzen zu lassen und vieles mehr. Auf unseren iPads sind bereits die dazugehörigen Apps zur Steuerung installiert.

Einsatz: an Projekttagen, als AG-Angebot, im Unterricht in einer Lerngruppe

- **Lego WeDo 2.0 Set**

Beim Lego Education WeDo 2.0 Set handelt es sich um einen Lego-Bausatz. Der Bausatz wurde für Kinder in der Grundschule mit dem Schwerpunkt für den Sachunterricht entwickelt. Auf unseren iPads sind bereits die dazugehörigen Apps zur Steuerung installiert.

Einsatz: an Projekttagen, als AG-Angebot, im Unterricht in einer Lerngruppe

- **Bücherei**

Wir haben in unserer Schule eine gemütliche Schülerbücherei mit einer Vielzahl von Büchern, die zum Stöbern, Entdecken und Lesen einladen. Neben Fantasiebüchern, gibt es Sachbücher (auch Tiptoi) und zweisprachige Bücher. Durch die Teilnahme der Schule am Konzept des "Leseclubs" können immer wieder neue Bücher angeschafft werden. Im Sinne der Digitalisierung gehören zur Bücherei auch 4D Bücher z.B. zum Thema Weltraum, die mit einer App und den iPads von den Kindern digital entdeckt werden können. Durch ein elektronisches Ausleihsystem können die Kinder kostenlos die Bücher ausleihen.

- **auditive Medien**

In jedem Klassenraum ist zusätzlich ein CD Player für das Classroom Management vorhanden. Das Classroom Management beinhaltet eine ausgewählte Musik zum Aufräumen, für das Bilden eines Sitzkreises, mit dem Schullied und einem Deutsch Rap für den Anfangsunterricht. Die Rituale des Classroom Management werden in allen Klassen durchgeführt.

- **Bluetooth Boxen**

Im Medienschränk der Schule sind mehrere kabellose Lautsprecher (Bluetooth Boxen) vorhanden.

Einsatz: zum Hören von Geschichten (Hörbüchern), Liedern, eigenen Audiodateien usw. in allen Fächern

- **Greenscreen**

Für ein Produkt mit dem Greenscreen werden zuerst Fotos oder Videos mit den Kindern oder/und mit Gegenständen vor dem Greenscreen (grüner Hintergrund) gemacht. Anschließend kann man mithilfe einer App, die bereits auf den iPads installiert ist, die grüne Farbe entfernen (Chroma Keying und Compositing) und den Hintergrund durch einen beliebigen Hintergrund ersetzen.

Einsatz: vor allem zu Themen im Sachunterricht: Entwicklung eines Drehbuches → Ergebnispräsentation, Gestaltung von Erklärvideos in verschiedenen Fach

- **Interactive Wall**

Die interactive Wall (interaktiver Lerntrainer) trainiert verschiedene Fähigkeiten der Kinder. Jede Tasche kann individuell mit einem Bild, Foto oder Gegenstand ausgestattet werden und ist mit einem Ein- und Ausgabemodus für Audionachrichten verbunden (ca. 10 Sekunden). Die interactive Wall ist jederzeit neu besprechbar.

Einsatz: einsetzbar in allen Unterrichtsfächern, vor allem zur Förderung der Aussprache von Wörtern, zur richtigen Zuordnung von Bild, Foto, Gegenstand und gehörten Wörtern, hören und aufnehmen von Geschichten zu Bildern

5. Fortbildungen

Die Umsetzung des Medienkompetenzrahmens erfordert ein hohes Maß an Fähigkeiten und Fertigkeiten des gesamten Teams. So sieht das schulinterne Fortbildungskonzept vor, dass neben der Zusammenarbeit mit externen Partner wie der Medienberatung NRW, das Team Präsenz- und Online-Fortbildungen wahrnimmt. Zudem bietet unser Medienteam dem gesamten Kollegium schulinterne Fortbildungen, Anleitung und Unterstützung an.

Zusätzlich wurden im Rahmen einer Online-Befragung im Kollegium die Wünsche im Umgang mit dem Tablet im Unterricht abgefragt, so dass Maßnahmen zur Weiterbildung zielorientiert geplant und durchgeführt werden können.

<https://sachunterricht.uni-koeln.de/forschungsprojekte/nawitas-home>

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/index.html>

https://www.lwl-medienzentrum.de/de/medienberatung_nrw/

Online Fortbildungen:

<https://www.ruhrfutur.de/aktuelles/schul-und-unterrichtsentwicklung-digitale-fortbildungen>

6. Lernen auf Distanz an der GGS Erlenweg

6.1. Voraussetzungen

6.1.1 Ausstattung

In der Schule stehen 104 iPads und 26 feste PCs zur Verfügung.

Eine genaue Beschreibung der Ausstattung findet sich im Medienkonzept der GGS Erlenweg.

6.1.2 Personelle Voraussetzungen

Feste Klassenteams (Klassenleitung und Sonderpädagogin, in der Schuleingangsphase zusätzlich Sozialpädagogin, teilweise unterstützt durch Fachlehrer*innen)

6.1.3 Kompetenzen

(Lehrer*innen und Schüler*innen)

(folgt)

6.1.4 Rückmeldungen aus dem Homeschooling

Während des Homeschoolings wurden wöchentlich Materialien in der Schule bereitgestellt und konnten dorthin auch zur Kontrolle gebracht werden. Eltern fanden dieses Modell positiv. Die

Eltern schätzten es auch, dass in der Schule immer jemand anwesend war und für Fragen zur Verfügung stand. Regelmäßige Telefonate waren unterstützend beim Lernen. Darüber hinaus wünschen sich die Eltern einen engeren Kontakt zur Lehrerin und häufigere Telefonate. Teilweise wurden Videokonferenzen durchgeführt, in einigen Klassen wurde das Padlet eingesetzt. Dieses Tool wurde in der Regel dafür verwendet, den „Stundenplan“ einzustellen und die Lernmaterialien auch digital zur Verfügung zu stellen.

6.2. Umsetzung

6.2.1 Organisatorisch

Bei der Umsetzung des Distanzlernens ist zu unterscheiden, ob diese einzelne Kinder, Lehrkräfte oder ganze Klassen betrifft. Auch besteht in der Durchführung ein Unterschied, ob dieser durch eine Quarantäne-Maßnahme angeordnet wurde, oder ob es zu einer grundsätzlichen Schulschließung kommt.

Grundsätzlich wurden folgende Vereinbarungen verbindlich im Kollegium getroffen (siehe Konferenzbeschlüsse vom 6.10.2020 und vom 27.10.2020).

- Bereitstellung und Abholung der Materialien
 - a) Schulschließung

Die Klassen bzw. Stufen vereinbaren einen festen Termin, zu dem Materialien an der Schule abgeholt werden können bzw. wieder zur Kontrolle gebracht werden.
Darüber hinaus erstellt jede Klasse ein Klassen-Padlet, über welches die Materialien zur Verfügung gestellt werden. Diese werden wöchentlich aktualisiert und über die Homepage den Eltern zur Verfügung gestellt.
In jeder Klasse bzw. Stufe wurde ein sog. „Notfall-Paket“ erstellt. Dieses kann den Schülerinnen und Schülern bei einer Schulschließung direkt zur Verfügung gestellt werden (in ausgedruckter Form in der Schule zur Verfügung, per Post zugeschickt und zusätzlich auf einem Padlet). Die Vorlagen befinden sich in einem „Notfall-Ordner“ neben dem Kopierer im Lehrerzimmer.
 - b) Quarantäne

Die Klassenlehrerin stellt die Lernmaterialien auf dem Klassen-Padlet zur Verfügung. Abhängig von der häuslichen Situation können die Eltern zudem die Materialien in der Schule abholen oder werden von der Schule den Familien gebracht.
- Zuständigkeiten für einzelne Schülerinnen und Schüler

Im Team bzw. im Jahrgang wird vereinbart, wer für einzelne Kinder (z.B. auch Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf) zuständig ist. Bei Kindern, die nicht digital erreicht werden können, wird im Vorfeld vereinbart wer diesen Kindern die Materialien nach Hause bringt.

- Erreichbarkeit

Die Klassenlehrerin hat Kenntnis über die verschiedenen möglichen Kommunikationswege mit den Familien (Welche Familie ist per Mail, welche telefonisch erreichbar).

6.2.2 Quarantäne-Fälle

a) einzelne Schüler*innen

Im Falle einer Quarantäneanordnung für einzelne Kinder werden diese gemeinsam durch die Klassenleitung und Lehrkräfte die nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden können, unterrichtet. Die Klassenleitung stellt die Arbeitsmaterialien zusammen, die weitere Lehrkraft unterrichtet per Videokonferenz.

Die Arbeitsmaterialien werden wöchentlich aktuell auf die Klassenpadlets gestellt.

b) einzelne Klassen

Ist eine einzelne Klasse von einer Quarantäne betroffen, beginnt der Distanzunterricht. Dieser bildet 1:1 den Präsenzunterricht ab. Das bedeutet, dass der Stundenplan und auch der Stundenumfang unverändert weiter gelten. Dazu trifft das Klassenteam im Vorfeld Absprachen (Wer erteilt welche Stunden? Wie werden Kinder mit Förderbedarf aufgefangen?).

c) einzelner Lehrkräfte

Um den Präsenzunterricht soweit es möglich zu gewährleisten, werden zunächst Doppelbesetzungen aufgelöst. Ist dieses nicht mehr möglich, sollen zunächst die Klassenstufen 1 und 2 so weit möglich im Präsenzunterricht unterrichtet werden. Demzufolge werden erst die Stufen 4, anschließend die Stufen 3 auf Distanz unterrichtet. Hier wird nach einem rollierenden System vorgegangen, damit einzelne Klassen nicht überproportional belastet werden.

Der Distanzunterricht wird von Lehrkräften übernommen, die nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden können. Der Inhalt des Unterrichts wird mit der Klassenleitung abgestimmt.

d) Schulschließung

Bei einer Schließung der ganzen Schule geht der Unterricht direkt in den Distanzunterricht für alle Klassen über (siehe oben). Innerhalb des Teams werden im Vorfeld Entscheidungen getroffen, wer welche spezifischen Aufgaben übernimmt (z.B. Versorgung einzelner Kinder mit Materialien, Bereitstellung von Materialien in der Schule, Rückmeldung an die Kinder).

Sollten die Schulen geschlossen werden, können folgende Entscheidung getroffen werden: gibt es für einzelne Kinder die Möglichkeit, in Räumen der Schule zu arbeiten? Wenn ja, durch wen werden diese betreut bzw. beaufsichtigt? (z.B. System innerhalb des Kollegiums, denkbar, dass die Stufenteams rollierend an den einzelnen Tagen in der Schule anwesend sind. Dann kann von hier der Distanzunterricht erfolgen und gleichzeitig Kinder in der Schule beaufsichtigt werden).

6.2.3 Inhaltlich-organisatorisch

Grundsätzlich gilt für den Distanzunterricht, dass dieser sowohl inhaltlich als auch im Umfang dem Präsenzunterricht gleichzusetzen ist. Das bedeutet, dass der Stundenplan einschließlich der Pausenzeiten bestehen bleibt.

Für den Unterricht sollte ein Wechsel zwischen gemeinsamen Einführungen bzw. Reflexionen und Selbstlernphasen bestehen.

Der Distanzunterricht kann aus verschiedenen Elementen bestehen:

Offener Anfang 8.00 Uhr – 8.30 Uhr

Kinder melden sich in Videokonferenz an, treffen ggf. Absprachen mit Lehrkraft

Lernzeit

Unterricht per Videokonferenz

Einführungsphase

Einführung neuer Inhalte in Videokonferenz
ca. 10-15 Minuten

Reflexionsphase

Reflexion bzw. gemeinsamer Abschluss

Selbstlernphase

- a) Die Kinder arbeiten eigenständig an ihren Materialien (ggf. nach vorheriger Einführung)
- b) Die Kinder arbeiten an eigenen Projekten (z.B. Ebook, Padlet)
- c) Fachunterricht (z.B. Englisch, Musik, Kunst, Sport)

Kontakt zu Kindern und Eltern

- d) Wöchentliche Telefonate
- e) „study halls“/ Kindersprechzeiten in den Schulen
- f) Abholen und Bringen der Materialien in die Schulen

7. Ausblick

Neben den bereits bestehenden Aufgabenbereichen wird sich das Kollegium der GGS Erlenweg und insbesondere die Mediengruppe zukünftig u.a. mit folgenden Themen beschäftigen:

Schul-Ebene:

- Digitaler Schul-Info-Brief, der in unregelmäßigen Abständen erscheint (Nr. 1 bereits veröffentlicht).
- Weitere Integration neuartiger Lernplattformen in den Schulalltag (zB. Logineo LMS, Logineo Messenger).
- Etablierung des iPad-Verleihs für den Bedarfsfall.
- mögliche Mediennutzung in der OGS-Zeit verankern
 - Nutzung der PC in der Lernzeit am Nachmittag
- Evaluierung des Lernen auf Distanz-Konzepts, besonders im Hinblick auf die Verknüpfung von Präsenzunterricht und Lernen auf Distanz
 - Zusammenhang zwischen beiden Formen
 - Möglichkeiten und Grenzen
 - Veränderter Präsenzunterricht (Projektunterricht, selbstständiges Lernen usw.)

Personal-Ebene:

- weitere Fortbildung und Kompetenzentwicklung der Mediengruppe sowie des gesamten Kollegiums in medienbezogenen Themen (zB. fobizz Online Fortbildungen).

SchülerInnen-Ebene:

- Projektbezogene Schulung und Fortbildung einzelner SchülerInnen oder Klassen denkbar (zB. Medienscouts, Kinder Science Lap).

Unterrichts-und Lehrplan-Ebene:

- Verbindliche Vereinbarungen und Ziele für die Jahrgangsstufen 1 und 2 sowie 3 und 4 formulieren, die sowohl den Lernplan als auch den Medienkompetenzrahmen beinhalten.
- Dabei unbedingt die besonderen Umstände unserer Schule und Schülerschaft berücksichtigen: GL und Mehrsprachigkeit.
 - zu ausgewählten Zielen für alle KollegInnen verpflichtende Unterrichtsreihen konzipieren.

Denn dieser Auszug aus der „Ständigen Konferenz der Kultusminister der Bundesrepublik Deutschland“ (KMK) macht deutlich, wie bedeutsam der Einsatz und die Nutzung von Medien im Unterricht ist: Medienpädagogik soll als Aufgabe aller Fächer eine wichtige Rolle sowohl im Unterricht, als auch in der Schule als Lernort einnehmen. Zudem ist es Aufgabe im Sinne einer bewussten Medienerziehung, dass Schülerinnen und Schüler hinsichtlich des Umgangs mit und der Nutzung von neuen Medien „Zugangsmöglichkeiten erfahren, die Handhabung einüben und Auswahl und Nutzung sinnvoll gestalten lernen“ (vgl. KMK, 11.12.1998, S. 2 und vgl. KMK, 1995, S.1).